



Erdogan - Ministerpräsident und Volksverhetzer in einer Person Weiterhin keine Sicherheit für andere Religionsgruppen in der Türkei

Die Aussage, welche Erdogan, Ministerpräsident der Türkei, bei der Eröffnung des Elazig Flughafens gemacht hat „Die Herkunft dieser Terroristen ist nun bekannt, diese sind Zarathustra. Genau jetzt bekennen/verraten sie sich selbst. Sie reden vom Ezidischen Glauben. Schaut, was alles herauskommt“ hat unsere Ezidische Gesellschaft beleidigt und als Zielscheibe deklariert.

Die Politik der AKP, dass diese den Islam nutzt und andere Minderheiten unterdrückt, ist seit längerem bekannt. Diese Äußerung aus den höchsten Rängen der türkischen Regierung ist ein deutliches Beispiel dafür, wie die Verleugnungspolitik gegen die Eziden, Alewiten und gegen alle andere Glaubensgruppen seit Jahren geführt wird.

Der damalige Justizminister Sevkett Kazan aus der Refah-Partei hatte damals mit seiner Äußerung „Sie spielen Kerzen ausblasen“ alle Angehörigen des alewitischen Glaubens beleidigt und als Zielscheibe deklariert. R.T. Erdogan, der Schüler und Parteifreund Kazans, trägt heute die gleiche Gesinnung und setzt die Unterdrückungen und Beleidigungen gegen Eziden, Alewiten und Christen fort.

Als YEK-KOM stimmen wir der Erklärung der Föderation der Eziden in Deutschland vollkommen zu und möchten an dieser Stelle auf weitere Aussagen Erdogans bezüglich religiöse Gruppen in der Türkei, wie auch von Seiten der Föderation der Eziden in Deutschland, aufmerksam machen.

- „Aus den andauernden Arbeiten zur Revision des Grundgesetzes werden keine demokratischen Entwicklungen für die religiösen Minderheiten herauskommen und die bestehende Verleugnungspolitik wird fortgesetzt werden.“
- „Die Unterdrückungen gegen den ezidischen Glauben und die ezidische Bevölkerung wird fortgesetzt werden“
- „Die Vertreibungspolitik gegen die im Lande gebliebenen Eziden, damit diese vom heiligen Boden getrennt werden, wird u.a. Seitens einiger profitierenden Gruppen, mit geheim und auch offen geführten Bemühungen fortgesetzt werden.“
- „Gegen die religiösen Minderheiten, welche keine Muslimen sind, wird der Druck „Eine Religion“ (muslimische Religion) auferlegt werden.

Die 1. internationale Eziden-Konferenz, welche Seitens des Demokratischen Gesellschaftskongresses KCD/DTK in Amed (tr. Diyarbakir) organisiert wurde, hat gezeigt, dass die Eziden nicht alleine sind und dass sie mit ihrer heutigen organisierten Kraft, Ihrer Fähigkeit und Ihren Möglichkeiten, jede Art von Angriffen gegen sich und gegen ihren heiligen ezidischen Glauben an die Öffentlichkeit bringen können.

Die Internationale Konferenz der Eziden, welche zum ersten Male in der Türkei durchgeführt wurde, hat die Ezidischen Institutionen, die Angehörigen des Ezidischen Glaubens und das kurdische Volk erfreut, und hat denjenigen Eziden eine große Kraft gegeben, welche in Ihre Heimat zurückkehren möchten. Gegen diese Tatsachen, haben die Äußerungen vom Ministerpräsident der Türkei Erdogan, großes Misstrauen nicht nur in der ezidischen Gesellschaft erzeugt.

Als YEK-KOM kritisieren wir den Ministerpräsidenten der Türkei auf Schärfste, welcher solche verletzenden Äußerungen vor allem gegen die Angehörigen des ezidischen Glaubens, des alewitischen Glaubens sowie alle anderen Religionsgruppen und fordern den türkischen Staat sowie die Regierungsvertreter auf, Erdogan zu zügeln und durch Respekt vor anderen Religionen und Glaubensrichtungen das demokratische und friedliche Miteinander zu schützen.

Unser Aufruf gilt auch Frau Bundeskanzlerin Merkel sowie der gesamten deutschen Regierung. Die mehrheitlich in Deutschland lebenden ezidischen Kurden sind deutsche Staatsangehörige und müssen vor solch einer Volksverhetzung und Verunglimpfung durch Deutschland geschont und beschützt werden. Frau Merkel muss zum Schutz ihrer Staatsbürger den Ministerpräsidenten der Türkei rügen und ihn im Sinne der Menschlichkeit und Demokratie zur Besonnenheit aufrufen.